



Blick von meinem Atelier auf die Zugspitze

Geschichte

Meine Bildhauerei und die Berge stehen für mich von jeher in einem Zusammenhang, auch dadurch das ich ein aktiver Alpinist war und im bayrischen Oberland aufgewachsen bin. Schließlich war es auf einer Asienreise 1992 als ich in Indien auf die Bildhauerei gestoßen bin. Die eigentliche Absicht der Reise war allerdings eine Andere, mit einem Reisegefährten waren wir mit dem Fahrrad unterwegs Richtung Berg Kailash in Tibet, unser Weg führt uns auch am Nanga Parbat vorbei ins Karakorum. Dort in einem Ort am Rakaposhi habe ich das Unternehmen aus gesundheitlichen Gründen abgebrochen, bin dann alleine durch Indien gereist bis ich in einem Ashram auf „Stein“ gestossen bin, was auch die Geburtsstunde meiner Bildhauerei bezeichnet.

So hat sich mein Drang in die Berge zu gehen umgewandelt in das Bestreben Bildhauer zu sein. Meine Bildhauerei führte mich daraufhin ins toskanische Pietrasanta am Fuße der Alpi Apuane. Mit meiner Rückkehr nach Bayern 2010 fand ich mich in Wessobrunn wieder, mein Atelier ist im Klostergut und dieses liegt auf einem Hügel, und bietet eine überwältigte Sicht auf die nördliche Alpenkette vom Wendelstein über die Zugspitze bis zum Grünten.

Von dort aus ist das Vinschgau mit dem Laaser/ Marmor die nächste Quelle für schönen Marmor, so hat sich für mich Südtirol erschlossen, meine häufigen Fahrten dorthin führen mich über den Reschenpass und dort erhebt sich der Ortler mächtig über dem Tal. Es war ein Südtiroler Freund der mich schließlich auf einen Ort bei Mals aufmerksam machte, er liegt auf dem Sonnenberg mit einer überwältigenden Aussicht auf den Ortler.

Mein erster Impuls war, hier muss eine Skulptur entstehen die auf den Ortler ausgerichtet ist. Schließlich habe ich mich mit der damaligen Betreiberin des Lokales geeinigt dies zu realisieren. Mein [INSERTO Projekt](#) sah neben dem ausrichten von Skulpturen auf Sonnenstände, auch das anvisieren von architektonischen oder eben topografischen Situationen wie einen Berg vor. Für mich schließt sich ein Kreis, es ist die wundersame Rückkehr in die Berge, nicht mehr als Bergsteiger sondern mit meiner Bildhauerei.

Leonhard Schlögel